

Was mancher nicht weiß:

Die „Detmolder“ sind harte Seemänner

Ein Abgesandter unseres Fischdampfers kommt heute zu Besuch

Detmold. Wie bekannt wird, trifft heute vormittag ein Abgesandter des Fischdampfers „Detmold“ in der Patenstadt ein, um Bürgermeister Dr. Moes Grüße und eine Überraschung der Mannschaft zu überbringen. Nach dem Besuch im Rathaus wird der Vertreter der Besatzung auch in der LZ-Redaktion erscheinen, um uns über die „Detmolder“ im Nordmeer zu berichten. Der Fischdampfer „Detmold“, der sich rund vier Monate lang in der Heringsfischerei wacker geschlagen hat, steht jetzt wieder im Frischfischfang. Er bringt Kabeljau, Rotbarsch, Schellfisch, Seelachs mit nach Hause, also Konsumfische, die in den Sommermonaten bei den Verbrauchern leider etwas in Vergessenheit geraten waren, jetzt aber wieder ihre große Zeit haben.

Während die „Detmold“ für eine Heringsfangreise rund zehn Tage brauchte, da sie die Heringe sozusagen vor der Haustür ihres Heimathafens fing, dauert es jetzt schon rund drei Wochen, ehe die Besatzung ihr Zuhause nach einer Fangreise wiedersieht. Denn Anmarsch und Rückweg sind erheblich länger geworden. Die „Detmold“ fischt jetzt unter Island, ihr Kurs führt sie auch vor die norwegische Küste, wo jetzt wieder fette Beute wartet. Bäreninsel und Barentsee sind weitere Ziele. Wenn auch die Heringsfischerei in ihrem nicht abreißen lassen „törn“ ein ununterbrochener „Schlauch“ war, so stellt jetzt die Herbst- und Winterfischerei mit ihrem unberechenbaren, in jedem Falle aber „aasigen“ Wetter stärkste Anforderungen an die Hochseefischer und ihr Schiff, die wackere „Detmold“. Da gibt es schon Tage, an denen der Fischdampfer über und über mit Eis bezogen ist, so daß er aussieht wie ein verzaubertes Märchenschiff. Aber trotzdem tun die Männer am Netz unermüdlich ihre harte Arbeit an Bord ihres Schiffes, das den stolzer Namen „Detmold“ auf allen Meeren des Nordens zeigt.

Diese „Detmolder“ müssen schon richtige wetterharte Seemänner sein, um ihr starkes Schiff heil und erfolgreich in Fahrt zu halten.

tige Hausfrauen und Kriegswaisen werden gern entgegengenommen. Eintritt frei. Gäste willkommen.

Kammermusikabend. Am Dienstag, dem 3. Dezember, findet der zweite Kammermusikabend der von der Nordwestdeutschen Musikakademie veranstalteten Reihe statt. Das Strub-Quartett (Max Strub, Otto Schad, Hermann Hirschfelder, Hans Münch-Holland) spielt Beethovens A-dur-Quartett, das in c-moll von Brahms und Dvoraks C-dur-Quartett.

Einbrecher in Bad Meinberg

Nachdem erst vor kurzem Einbrecher in Bad Meinberg am Werke waren, stateten in der vorletzten Nacht abermals Diebe dem Laden des Elektrogeschäfts Deppe und Tiemann in der Mittelstraße einen Besuch ab. Als sie aus der Ladentür die Scheibe herausgeschnitten hatten, ertönte die Glocke der Alarmanlage, so daß die Einbrecher unverrichteter Sache abziehen mußten. Erfolgreicher waren sie beim Einbruch in die Praxisräume von zwei Ärzten. Hier fielen ihnen größere Geldbeträge in die Hände.

Kurz berichtet -

Brieftauben unter der Lupe

Viele Preise für erfolgreiche Züchter

Verbunden mit seinem 66jährigen Bestehen hatte der Detmolder Brieftaubenverein „Liebhäber“ etwa 190 Tiere seiner Mitglieder aus Detmold und Hiddesen im kleinen Saal des Hotel „Arminius“ ausgestellt. Die Zuchterfolge der Brieftaubenliebhaber fanden ihren Ausdruck in den zahlreichen Prämierungen, die von den Preisrichtern aus Kirchlengern und Bad Lippspringe vorgenommen wurden. Den besten Standard-Vogel stellte Hermann Möller, Detmold, das beste Standard-Weibchen August Strate, Hiddesen, zur Schau. Bei den Jungvögeln zeigten sich Gustav Markus jun., Detmold, und Hermann Möller als die besten Züchter. Die übrigen Tiere waren in fünf Klassen eingeteilt. Bei diesen handelte es sich um Tauben, die auf einem Fluge von Linz/Donau bis in die Heimat nach ihrer Flugzeit klassifiziert wurden. Die Preisträger waren in der